

*Betreff:***Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH
Feststellung des Jahresabschlusses 2015 der Braunschweiger
Versorgungs-AG & Co. KG***Organisationseinheit:*

DEZERNAT VII - Finanzen, Stadtgrün und Sportdezernat

Datum:

13.04.2016

Beratungsfolge

Finanz- und Personalausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

21.04.2016

Status

Ö

Beschluss:

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG folgenden Beschluss zu fassen:

Der vorgelegte Jahresabschluss 2015, der mit der Gutschrift des Jahresüberschusses in Höhe von 28.287.925,44 € auf Gesellschafterkonten ausgeglichen ist und einen Bilanzgewinn von 0,00 € ausweist, wird festgestellt.“

Sachverhalt:

Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) unterliegt die Stimmabgabe in Gesellschafterversammlungen anderer Unternehmen, an denen die SBBG mit mehr als 25 % beteiligt ist, der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchst. a der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der Fassung vom 28. Februar 2012 wurde die Zuständigkeit hierfür für die Dauer der laufenden Wahlperiode auf den Finanz- und Personalausschuss übertragen.

Gemäß § 13 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BVAG) hat der Aufsichtsrat der Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG (BVVAG) den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Prüfungsbericht zu prüfen. Der Aufsichtsrat der BVVAG hat den Jahresabschluss in seiner Sitzung am 12. April 2016 beraten und keine Einwendungen erhoben.

Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young AG, die am 22. Februar 2016 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Die BVAG hat im Geschäftsjahr 2015 einen **Jahresüberschuss von 28.287.925,44 €** erzielt.

Die Entwicklung der Ertrags- und Aufwandspositionen ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

	In Mio.€	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015
1	Umsatzerlöse	786,1	721,9	699,1
1a	% zum Vorjahr/Plan		-8,2	-11,1/-3,2
2	Sonstige betriebliche Erträge*)	61,4	51,1	62,6
3	Materialaufwand	-712,7	-635,3	-624,1
4	Personalaufwand	-46,5	-48,7	-49,0
5	Abschreibungen	-19,8	-19,5	-19,3
6	Sonst. betriebl. Aufwendungen**)	-37,3	-34,4	-35,9
7	Betriebsergebnis (Summe 1 bis 6)	31,2	35,1	33,6
8	Finanzergebnis (Zins- und Beteiligungsergebnis)***)	-6,6	-1,4	-0,5
9	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (7+8)	24,6	33,7	33,1
10	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
11	Ertragsteuern	-3,4	-5,4	-4,8
12	Jahresergebnis (9+10+11)	21,2	27,3	28,3

*) einschließlich Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen und andere aktivierte Eigenleistungen

***) einschließlich sonstige Steuern 2015

***) einschließlich Abschreibungen auf Finanzanlagen

Der im Geschäftsjahr 2015 erzielte Gesamtumsatz von 699,1 Mio. € liegt um 87,0 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang ist insbesondere auf gesunkene Umsatzerlöse der Stromsparte (- 63,5 Mio. €) und der Gassparte (- 16,6 Mio. €) zurückzuführen. Im Strombereich sind die wesentlichen Ursachen für den Rückgang geringere Mengen für Stromkunden außerhalb Braunschweigs sowie Preisanpassungen. Die gesunkenen Gaserlöse resultieren zum einen aus Preisanpassungen der Produktkunden und zum anderen aus geringeren Verkäufen am Markt. Zudem reduzierten sich die Erlöse aus dem Kohleverkauf um 9,0 Mio. € durch geringere Bedarfe des Kraftwerks Mehrum.

Der Materialaufwand liegt um 88,6 Mio. € unter dem Vorjahreswert, da die Bezugskosten insbesondere im Strombereich korrespondierend zum Umsatzrückgang abgenommen haben.

Der gesteigerte Personalaufwand resultiert im Wesentlichen aus einer Tariferhöhung sowie aus einer durchschnittlichen Erhöhung des Mitarbeiterbestandes um 20 Mitarbeiter. Der Anstieg der Mitarbeiterzahl ist überwiegend auf die Besetzung von 10 Planstellen, welche im Jahr 2014 unbesetzt waren, zurückzuführen. Dies sind im Wirtschaftsplan 2015 bereits berücksichtigte Zahlen. Der Rekrutierungsprozess hat für diese Planstellen längere Zeit in Anspruch genommen, da teilweise eine interne Besetzung erfolgt ist und auch anspruchsvolle Profile (z. B. Leiter IT) gesucht wurden. Daneben wurden zur Intensivierung des Hochschulmarketings Stellen für Werksstudenten und duale Studiengänge (6 Stellen Bachelor/Master) geschaffen. Diese Maßnahmen waren bereits auch im Wirtschaftsplan berücksichtigt. Entsprechend ergibt sich nur eine geringe Abweichung zum Planwert der Personalkosten.

Die Abschreibungen liegen auf Vorjahresniveau, die Investitionen bewegen sich leicht über dem Niveau der Abschreibungen.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen belaufen sich im Berichtsjahr auf rd. 6,6 Mio. € (Vorjahr: rd. 7,6 Mio. €). Die Drohverlustrückstellung für einen langfristigen Stromliefervertrag beträgt per 31. Dezember 2015 30,6 Mio. € und liegt somit auf Vorjahresniveau (30,6 Mio. €). Im Ergebnis 2014 war zudem eine Zuschreibung auf die Beteiligung an der Harzwasserwerke GmbH über rd. 3,3 Mio. € enthalten.

Das Finanzergebnis ist besonders durch das verbesserte Beteiligungsergebnis der Braunschweiger Netz GmbH (BSINetz), mit der ein Ergebnisabführungsvertrag besteht, beeinflusst. Die Gesellschaft weist ein Ergebnis vor Verlustübernahme von rd. - 1,3 Mio. € aus (Vorjahr: rd. - 6,5 Mio. €). Das Ergebnis 2014 war wesentlich durch die negativen Witterungseffekte beeinflusst.

Die an die Stadt abzuführende Konzessionsabgabe ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten und beträgt 12.339 T€ (Vorjahr: 12.516 T€), die zu entrichtende Gewerbesteuer belief sich auf 4.805 T€ (Vorjahr: 3.364 T€).

Den Investitionen in Sachanlagen von rd. 22,5 Mio. € (davon rd. 14,0 Mio. € für die Erneuerung und Erweiterung der Leitungsnetze und des Zählerbestandes) und Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens von rd. 1,6 Mio. € stehen Abschreibungen in Höhe von rd. 19,3 Mio. € gegenüber.

Das prognostizierte Ergebnis des Wirtschaftsplans wurde um 1 Mio. € übertroffen.

Geiger

Anlage/n:

BSNetz Bilanz 2015

BSNetz GuV 2015

BVAG Bilanz 2015

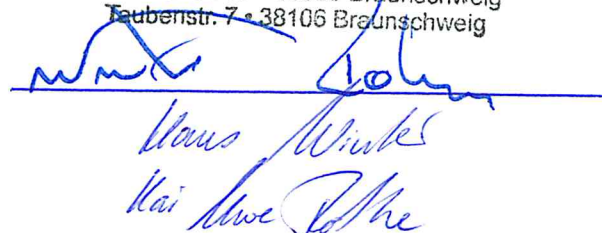
BVAG GuV 2015

BVAG Lagebericht 2015

Braunschweiger Netz GmbH, Braunschweig
Gewinn- und Verlustrechnung für 2015

	EUR	EUR	2014 TEUR
1. Umsatzerlöse	122.232.055,45		118.512
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	743.251,78		-383
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	4.765,36		0
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.084.273,85</u>		<u>2.062</u>
		124.064.346,44	120.191
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	16.325.908,76		19.691
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	54.493.797,38		52.325
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	12.546.299,52		12.135
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 967.095,12 (Vj. TEUR 927)	3.486.822,52		3.358
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	318.875,76		319
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>37.908.516,76</u>		<u>38.555</u>
		125.080.220,70	126.383
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.113,49		6
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>1.893,59</u>		<u>1</u>
		6.007,08	7
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		221.461,11	275
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.231.328,29	-6.460
13. Sonstige Steuern		50.133,63	26
14. Erträge aus der Verlustübernahme		1.281.461,92	6.486
15. Jahresüberschuss		<u>0,00</u>	<u>0</u>
16. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0</u>

Braunschweiger Netz GmbH
 Postfach 33 17 • 38023 Braunschweig
 Teubenstr. 7 • 38106 Braunschweig


 Klaus Winkler
 Kai Uwe Jöhne

Bilanz der Braunschweiger Versorgungs-Aktiengesellschaft & Co. KG, Braunschweig, zum 31. Dezember 2015

	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	TEUR	EUR	TEUR
AKTIVA				
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.784.220,00	5.399	0,00	0
2. Anlagen im Bau	701.031,23	648	61.440.000,00	61.440
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	34.033.799,30	35.747	94.392.495,15	94.392
2. Technische Anlagen und Maschinen	217.044.404,00	208.138		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.176.941,71	8.067	<u>155.832.495,15</u>	<u>155.832</u>
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.751.134,09	6.604	11.162.721,58	11.884
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	28.579.750,33	28.957		
2. Beteiligungen	20.434.914,71	20.266		
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.435,88	3		
4. Sonstige Ausleihungen	86.747,99	131	107.262.829,67	112.854
	<u>318.596.379,23</u>	<u>313.960</u>		
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.423.943,00	19.948	2.651.332,50	4.636
2. Unfertige Leistungen	137.890,54	155	5.050.335,80	17.894
3. Waren	26.510,58	3.555	60.319.948,54	64.229
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.045.918,18	55.076	8.549.009,76	6.816
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.044.928,35	1.756	13.948.446,76	25.449
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.734.235,70	13.297		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	10.937.794,77	9.761		
	<u>53.762.877,00</u>	<u>79.890</u>	<u>23.657.292,65</u>	<u>22.038</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
	593.657,93	1.647		
	<u>66.946.879,05</u>	<u>105.175</u>		
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
	2.859.117,71	3.330		
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung				
	32.036,42	104		
	<u>388.434.412,41</u>	<u>422.569</u>	<u>388.434.412,41</u>	<u>422.569</u>
PASSIVA				
A. Eigenkapital				
I. Kapitalanteile				
1. Komplementärin			0,00	0
2. Kommanditisten	5.485.251,23	6.047	61.440.000,00	61.440
II. Rücklagen				
	284.006.279,10	258.556		
B. Empfangene Ertragszuschüsse				
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			1.053.369,00	997
2. Sonstige Rückstellungen	49.104.848,90	49.357	106.209.460,67	112.854
D. Verbindlichkeiten				
1. Erhaltene Anzahlungen			2.651.332,50	4.636
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			5.050.335,80	17.894
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.590.344,12	23.638	60.319.948,54	64.229
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			8.549.009,76	6.816
5. Sonstige Verbindlichkeiten; davon aus Steuern: 3.692.595,86 EUR (V); 15.511 TEUR (R)			13.948.446,76	25.449
E. Rechnungsabgrenzungsposten				

[Handwritten Signature]

BS ENERGY

BS ENERGY
Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG
Taubenschielestraße
38106 Braunschweig

[Handwritten Signature]

[Handwritten Signature]

Gewinn- und Verlustrechnung
der Braunschweiger Versorgungs-Aktiengesellschaft & Co. KG, Braunschweig,
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	2015 EUR	2015 EUR	2014 TEUR	2014 TEUR
1. Umsatzerlöse	735.645.373,79		830.418	
./i. Strom-/ Gassteuer	<u>-36.494.038,02</u>	699.151.335,77	<u>-44.295</u>	786.123
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen		-17.626,31		-595
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.513.537,19		1.967
4. Sonstige betriebliche Erträge		61.079.819,08		60.061
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	477.439.098,70		555.206	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>146.630.141,57</u>	624.069.240,27	<u>157.492</u>	712.698
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	38.761.192,63		36.618	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung; davon für Altersversorgung: 2.915.202,32 EUR (Vj. 3.007 TEUR)	<u>10.201.193,92</u>	48.962.386,55	<u>9.924</u>	46.542
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		19.256.888,31		19.795
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		35.031.737,20		36.554
9. Erträge aus Beteiligungen		453.464,55		503
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		2.302.677,32		1.659
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		20.526,24		33
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: 101.027,62 EUR (Vj. 145 TEUR)		238.694,32		268
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen		677.212,47		666
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme		1.285.456,05		6.490
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: 242.951,69 EUR (Vj. 420 TEUR)		<u>1.540.140,82</u>		<u>1.939</u>
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		33.919.366,49		25.335
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		4.804.855,00		3.364
18. Sonstige Steuern		<u>826.586,05</u>		<u>774</u>
19. Jahresüberschuss		28.287.925,44		21.197
20. Gutschrift auf Gesellschafterkonten		<u>-28.287.925,44</u>		<u>-21.197</u>
21. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>		<u>0</u>



BS ENERGY

BS ENERGY
 Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG
 Taubenstraße 7
 38106 Braunschweig

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

I. Grundlage des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die BVAG & Co. KG (BS|ENERGY) ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen; die Geschäftsfelder sind die Erzeugung, Vertrieb und Verteilung sowie der Handel mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme.

Neben der Strom-, Gas-, Wasser und Wärmeversorgung für Braunschweig, ist die BS|ENERGY erfolgreich im bundesweiten Strom- und Gasvertrieb für Gewerbekunden, Industriegkunden sowie Bündelkunden tätig. Abgerundet wird die Produktpalette durch Angebote zu energienahen Dienstleistungen. Die BS|ENERGY ist im Portfoliomanagement Strom und Gas tätig und betreibt darüber hinaus Energiebeschaffung und bundesweit Portfoliomanagement für Stadtwerke, größere Industrie- und Bündelkunden.

Im Haushaltskundengeschäft liegt der Fokus auf der störungsfreien Belieferung der Kunden sowie auf Zusatzangeboten wie Energieberatung und Smart Metering.

Im Geschäftsfeld Betrieb und Aufbau von Stadtwerken mittels Bürgerbeteiligungsmodellen/Kooperationsmodellen erfolgt eine regionale Fokussierung der Aktivitäten.

Die BS|ENERGY ist im Bereich der öffentlichen Beleuchtung in Braunschweig aktiv und verfolgt eine Geschäftsentwicklung außerhalb Braunschweigs.

2. Forschung und Entwicklung

Gegenstand der Forschungstätigkeit ist die Erforschung neuer Wege der Nutzung von Elektromobilität bspw. im Flottenbetrieb und deren Ladung sowie die Erforschung von hydrothermalen Karbonisierung zur einfachen Herstellung von Braunkohle aus Biomasse unter Freisetzung von Energie.

II. Wirtschaftsbericht

1. Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

1.1 Gesamtwirtschaft

Die Entwicklung der Weltwirtschaft verlief im Jahr 2015 schwächer als erwartet. Insbesondere die Nachfrage aus den Schwellenländern zeigte sich weniger dynamisch. Die Wirtschaft der rohstoffexportierenden Schwellenländer wie Russ-

land oder Brasilien wird nach wie vor durch das niedrige Öl- und Rohstoffpreisniveau belastet. In den Industrieländern war das Wirtschaftswachstum dagegen relativ robust. In den Vereinigten Staaten stieg das Bruttoinlandsprodukt, im Eurogebiet setzte sich die moderate konjunkturelle Erholung fort. Bis September war die weltweite Industrieproduktion im Trend leicht aufwärtsgerichtet. Das vom ifo-Institut ermittelte Weltwirtschaftsklima geht allerdings seit dem zweiten Vierteljahr zurück und signalisiert keine deutliche Verbesserung.

Die deutsche Wirtschaft bleibt auf Expansionskurs. Die Industrie startete positiv in das Jahresschlussquartal und hat begonnen, ihre Schwächephase des dritten Quartals zu überwinden. Auch das Geschäftsklima in der Industrie erholte sich deutlich. Zentrale Treiber für die robuste binnenwirtschaftliche Entwicklung sind dabei die anhaltend positive Lage des Arbeitsmarktes, der niedrige Ölpreis und der für die Exportwirtschaft günstige Wechselkurs des Euro.

Der Bundestag hat das Aktiengesetz für Gesellschaften, die börsennotiert sind oder der Mitbestimmung unterliegen, um Vorgaben zu Mindestanteilen von Frauen in den oberen zwei Führungsebenen und im Aufsichtsrat ergänzt. Keine der beiden Voraussetzungen liegt allerdings für die BS|ENERGY oder die Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs Aktiengesellschaft vor.

1.2 Energiebranche

Der Energieverbrauch in Deutschland lag 2015 voraussichtlich um etwa 1,3 Prozent über dem Niveau von 2014. Der Zuwachs geht im Wesentlichen auf die gegenüber dem sehr milden Vorjahr etwas kühlere Witterung und den damit verbundenen höheren Heizenergiebedarf zurück.

Der Verbrauchszuwachs infolge der positiven Konjunkturentwicklung sowie durch den Bevölkerungszuwachs wurde nach Abschätzung der AG Energiebilanzen durch Zugewinne bei der Energieeffizienz ausgeglichen. Der Mineralölverbrauch lag in 2015 mit einer Gesamthöhe 153,9 Mio. t SKE marginal unter dem Vorjahresniveau. Der Erdgasverbrauch stieg um rund 5 Prozent auf 95,7 Mio. t SKE. Hauptursache war die im Vergleich zu 2014 kühlere Witterung. Während der Einsatz von Erdgas für Wärmezwecke dabei deutlich angestiegen ist, ist der Verbrauch zur Stromerzeugung mit einem Rückgang um 7 Prozent erneut gegenüber dem Vorjahr gefallen. Der Verbrauch von Steinkohle ging in 2015 um rund 0,7 Prozent auf 57,7 Mio. t SKE zurück. Die Steinkohle partizipierte auch auf Grund der sehr niedrigen Weltmarktpreise von einem Anstieg der Stromerzeugung in Deutschland. Der Einsatz von Steinkohle in Kraftwerken verringerte sich daher nur moderat um etwa 0,8 Prozent. Der Absatz an die Eisen-

und Stahlindustrie lag auf Höhe des Vorjahres. Der Verbrauch an Braunkohle stieg marginal um 0,9 Prozent auf 54,1 Mio. t SKE. Der Beitrag der Kernenergie zum Energieverbrauch ging aufgrund der Außerbetriebnahme des Kernkraftwerkes Grafenrheinfeld zur Jahresmitte um 6 Prozent auf 33,9 Mio. t SKE zurück. Die erneuerbaren Energien verzeichneten einen Zuwachs um 11 Prozent auf 57,3 Mio. t SKE.

Die Energiepolitik der Bundesregierung orientiert sich an den Zielen Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit und Umweltverträglichkeit. Auf Grundlage des Energiekonzeptes von 2010 hat die Bundesregierung nach der Reaktorkatastrophe in Japan in 2011 den grundlegenden Umbau der deutschen Energieversorgung und somit den verstärkten Ausbau von Erneuerbarer Energien und der Erhöhung der Energieeffizienz beschlossen.

Mit dem nach einem umfangreichen Konsultationsprozess im November 2015 im Bundeskabinett beschlossenen Gesetz zur Weiterentwicklung des Strommarktes wurden wichtige Weichenstellungen für die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende gestellt. Hervorzuheben ist dabei die Entscheidung gegen einen Kapazitätsmarkt für den Betrieb von Kraftwerken und für einen „Strommarkt 2.0“ mit forcierter freier Preisbildung und einer Kapazitätsreserve zur Absicherung für Extremsituationen.

Ebenfalls in diesem Zusammenhang wurde eine Novelle des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes verabschiedet. Diese tritt ab Januar 2016 in Kraft und soll mit deutlich höheren Fördersätzen und einem auf 1,5 Mrd. Euro pro Jahr verdoppeltem Fördervolumen den Anteil vor allem von Gas-KWK an der Stromerzeugung erhöhen.

2. Geschäftsverlauf

Durch die Auswirkungen der Energiewende setzte sich auch im Jahr 2015 die Talfahrt der Strompreise weiterhin fort. Die daraus resultierenden niedrigeren Erzeugungsmengen konnten nur teilweise durch niedrigere Brennstoffpreise kompensiert werden.

In den Erzeugungsanlagen an den Standorten Heizkraftwerk Mitte inkl. der GuD sowie den Heizkraftwerken Nord und Öper wurde 2015 im Vergleich zum Vorjahr 45 GWh mehr Strom produziert, sodass die produzierte Strommenge in 2015 bei 399 GWh liegt, wovon ein Teil des Stromes aus einem Bioheizkraftwerk stammt. Die Stromproduktion des BS|ENERGY Anteils am Kraftwerk Mehrum ist gegenüber dem Vorjahr um ca. 50 GWh gesunken und beträgt 2015

525 GWh. Somit ist die Gesamterzeugung aus Eigenerzeugungsanlagen in Höhe von zuvor 930 GWh auf 924 GWh gesunken. Beim Kraftwerk Mehrum kam es im Sommer zu einem längeren ungeplantem Stillstand, bedingt durch einen technischen Ausfall.

Für die Wärmeproduktion stehen zusätzlich die Heizwerke Süd und West sowie das Biomasse Heizkraftwerk Hungerkamp zur Verfügung. Insgesamt wurde von allen Wärmeerzeugungsanlagen wegen des kälteren Winters im Vergleich zu 2014 sowie aufgrund der Einspeisung des Biomasse Heizkraftwerk Hungerkamp eine höhere Wärmemenge von ca. 903 GWh (ohne Nahwärme inkl. Ölper) eingespeist. Diese liegt um 46 GWh über dem Vorjahreswert.

Folglich emittierten die Erzeugungsanlagen mit ca. 912.000 t geringfügig mehr CO₂ (inkl. Mehrum) als im Vorjahr, welches durch gekaufte und zugeteilte Zertifikate gedeckt wurde.

BS|ENERGY hat am Markt 2015 ca. 4.164 GWh Strom bezogen und somit ca. 300 GWh weniger als im Vorjahr.

Aus lang-, mittel- und kurzfristigen Beschaffungsverträgen sowie Käufen am Markt wurde mit 4.448 GWh ca. 784 GWh weniger Gas bezogen als noch 2014. Aufgrund von mehr Flexibilität in der Beschaffung konnte besser auf Temperaturschwankungen reagiert werden als noch in dem Jahr zuvor.

Die positive Tendenz in der Kundenentwicklung bei Stadtwerkepartnerschaften setzt sich weiterhin fort. Besonders bei der jüngsten Stadtwerkepartnerschaft in Gifhorn sind die Wachstumsraten anhaltend hoch.

Bei den Stadtwerken Elm-Lappwald konnten in 2015 die Vertragsverhandlungen zur Netzübernahme des Gasnetzes Nordelm mit dem Altkonzessionär abgeschlossen werden. Das Netzeigentum wurde mit Beginn des Jahres 2016 durch die Stadtwerke Elm-Lappwald übernommen.

Mit der Eröffnung eines Kundenbüros in Cremlingen geht BS|ENERGY im Braunschweiger Umland außerhalb des angestammten Versorgungsgebietes seit 2015 einen neuen Weg. Ziel ist, durch die Präsenz vor Ort besser Neukunden zu gewinnen und Bestandskunden zu betreuen, und so die Grundversorgung für Cremlingen zu übernehmen.

Auch in 2015 wurden weiterhin Energieeffizienzanalysen für Filialisten durchgeführt. Dabei werden die Verbrauchsdaten der angeschlossenen Beleuchtung, Geräte und Systeme vor Ort gemessen und zentral ausgewertet, um mögliche Ener-

gieweinsparpotentiale - auch im direkten Vergleich zwischen den Filialen - zu lokalisieren. BS|ENERGY bedient die steigende Nachfrage im Markt und bietet somit qualifizierte Zusatzleistungen an.

Der Personalstand bei BS|ENERGY lag zum Jahresende 2015 leicht oberhalb der Planung. Der marginale Zuwachs verteilte sich dabei allerdings über mehrere unterschiedliche Bereiche wie Vertrieb, IT, Recht sowie Dienstleistungen. Die Wechsel in die Passivphase gemäß der Altersteilzeitregelung vom Jahresende 2011 wurden wie vorgesehen umgesetzt.

Für die aktuellen Herausforderungen der Unternehmensentwicklung hatte sich BS|ENERGY für die Einführung einer sogenannten Fachexperten-Laufbahn entschieden und als Pilotprojekt im Portfoliomanagement umgesetzt. In 2016 soll die Fachexperten-Laufbahn auch auf den IT-Bereich ausgeweitet werden. Darüber hinaus bietet BS|ENERGY neben der „klassischen“ Ausbildung als tragende Säule der Nachwuchsbildung auch zukünftig die Möglichkeit von dualen Studiengängen an.

Seit 2014 wird im Rahmen einer Re-Zertifizierung des Umweltmanagementsystems durch einen zugelassenen Gutachter der DEKRA auch das Energiemanagement nach der DIN ISO 50001 zertifiziert. Hiermit kann weiterhin der hohe Stand des betrieblichen Umweltschutzes nach außen bestätigt werden.

In der jährlichen Bewertung der Umweltaspekte wurden auch in 2015 wieder die wesentlichen Umweltauswirkungen des Unternehmens ermittelt und bewertet. In allen Bereichen wurden die vorgeschriebenen Emissionsgrenzwerte eingehalten.

Im Rahmen der Einführung eines Energiemanagementsystems wurde zusätzlich eine systematische Bewertung der Energieverbräuche des Unternehmens durchgeführt. Hieraus werden für die Zukunft Maßnahmen abgeleitet.

Seit Februar 2013 engagiert sich BS|ENERGY im Projekt „Schaufenster Elektromobilität“. Im Rahmen des Teilprojektes „Standardisierte bedarfsgerechte Ladeinfrastruktur“ installierte das Unternehmen 2015 erstmals in Braunschweig an vier Standorten Schnellladesäulen und die dafür notwendige Netzinfrastruktur. Diese bilden den ersten Bauabschnitt von bis zu 17 zzt. geplanten Säulen. BS|ENERGY betreibt, neben einigen Gasfahrzeugen, selbst 25 Elektrofahrzeuge in seinem Fuhrpark und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Verringerung der CO₂-Belastung.

Die Beratung im Bereich Energieeffizienz wird stetig ausgebaut. Neben den Aktionen „Infrarotbilder“ und Objektberatung („Orientierungsberatung“) stehen die Erweiterung der persönlichen Energieeffizienzberatung und der Ausbau der Informationen im Internetportal im Fokus.

Gemeinsam mit dem Bürgerverein Regionale Energie- und Klimaschutzagentur und der Stadt Braunschweig bietet BS|ENERGY seit 2015 eine kostenlose Energieberatung an. Mitarbeiter von BS|ENERGY informieren dabei Bürger über energieeffiziente Haushaltsgeräte und Stromsparmaßnahmen ebenso wie über die Einsatzmöglichkeiten erneuerbarer Energien, umweltschonende Heizsysteme, Energieausweise oder die Grundsätze der energetischen Sanierung.

Im Bereich der Prüfstelle wurde mit dem Austausch des Gaszählerprüfstandes die Erneuerung der Zählerprüfstände abgeschlossen. Der Austausch der Prüfstände für Wasser und Wärmezähler wurde bereits in 2013 vorgenommen. Der Stromzählerprüfstand wurde in 2014 erneuert. Die Modernisierung der staatlich anerkannten Prüfstelle bei BS|ENERGY ist abgeschlossen. Damit werden die aktuellen Anforderungen des Marktes erfüllt und die Nacheichung und Parametrierung von Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserzählern und Zusatzeinrichtungen wird möglich sein, auch als Dienstleistungserbringung für Dritte.

3. Lage

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor geprägt vom operativen Geschäft. Insgesamt kann die wirtschaftliche Lage als gut bezeichnet werden.

3.1 Ertragslage

Absatzentwicklung

Der Stromabsatz an Kunden ist um 13 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und damit auf 2.363 GWh gesunken. Innerhalb von Braunschweig ist die Absatzmenge im Vergleich zum Jahr 2014 um 9 GWh gestiegen. Dagegen war außerhalb von Braunschweig ein Rückgang der Absatzmenge von 350 GWh zu verzeichnen. Dieser war auf geringere Mengen für Stromkunden außerhalb von Braunschweig zurückzuführen. Der Wasserabsatz lag mit 13,5 Mio. m³ um 3,8 % über dem Niveau des Vorjahres. Die Steigerung ist im Wesentlichen der trockenen Witterung in den Sommermonaten des Jahres 2015 geschuldet. Die kältere Witterung in den Monaten Februar bis April des Jahres 2015 führte insgesamt zu einem Anstieg der Wärmeabsatzmenge um 4,3 Prozent auf 804 GWh verglichen zum Vorjahr 2014. Der Kundenabsatz der Sparte Gas ist im Vergleich zum Vorjahr um 4 Prozent

auf 2.768 GWh gestiegen. Der Anstieg resultiert aus gestiegenen Absatzmengen an Stadtwerke.

Umsatzentwicklung

In 2015 erzielte BS|ENERGY einen Gesamtumsatz von 699,2 Mio. EUR. Dieser lag somit um 87,0 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Hierzu trugen im Wesentlichen die, aufgrund der Großkundenverluste, gesunkenen Umsatzerlöse der Stromsparte mit 63,5 Mio. EUR bei. Außerdem sind die Erlöse der Gassparte um 16,6 Mio. EUR auf 118,3 Mio. EUR gesunken. Der Rückgang ist zum einen auf Preisanpassungen der Produktkunden sowie auf geringere Verkäufe am Markt zurückzuführen. Des Weiteren führte ein geringerer Kohlebedarf im Kraftwerk Mehrum zu einer Reduzierung der Erlöse aus dem Kohleverkauf in Höhe von 9,0 Mio. EUR.

Kostenentwicklung

Der Materialaufwand betrug 624,1 Mio. EUR und lag um 12 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Insbesondere trugen dazu die gesunkenen Strombezugskosten bei, die auf die geringeren Mengen für Stromkunden außerhalb von Braunschweig zurückgeführt werden konnten. Des Weiteren sind die Gasbezugskosten aufgrund der gesunkenen Marktpreise geringer als im Jahr 2014. Der Personalaufwand lag mit 49,0 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau. Der Anstieg war im Wesentlichen durch die Tarifsteigerung begründet. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 35,0 Mio. EUR aufgrund von geringeren Aufwendungen für Stadtwerkeprojekte sowie gesunkenen Provisionszahlungen an Großkunden um 1,5 Mio. EUR unter den Vorjahresaufwendungen.

Ergebnisentwicklung

In 2015 erwirtschaftete BS|ENERGY ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Ergebnis vor Steuern) von 33,9 Mio. EUR, das damit um 8,6 Mio. EUR über dem Vorjahresergebnis lag. Der Anstieg war im Wesentlichen auf positive Vorjahreseffekte in der Gassparte und Wassersparte zurückzuführen. Des Weiteren fiel auch das Ergebnis der Tochtergesellschaft BS Netz aufgrund von positiven Vorjahreseffekten und einer gesteigerten Gasmarge im Vergleich zum Vorjahr um 5,2 Mio. EUR höher aus.

Das Ergebnis nach Steuern (Ausschüttungsbetrag) betrug 28,3 Mio. EUR und lag damit um 1 Mio. EUR über dem prognostizierten Ergebnis des Wirtschaftsplans. Die Verschlechterung der Gas- und Fernwärmemarge resultiert aus der warmen Witterung im Jahr 2015 und konnte durch positive Vorjahreseffekte sowie Einmaleffekte (Rückerstattung aus

Zahlungen für das VBL-Sanierungsentgelt und Erstattungen als Ergebnis eines Schiedsspruchs bezogen auf Energiebezugsverträge der Vorjahre) kompensiert werden. Des Weiteren konnte das Ergebnis der BS Netz aufgrund von positiven Vorjahreseffekten gesteigert werden und erhöhte somit das Finanzergebnis.

Finanzlage

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die Nettofinanzposition von BS|ENERGY, bestehend aus liquiden Mitteln, verzinslichen Anlagen und Aufnahmen bei verbundenen Unternehmen, verbesserte sich um 2,6 Mio. EUR auf -35,4 Mio. EUR. Freie Kreditlinien bestehen in einer Gesamthöhe von 19,2 Mio. EUR. Die Zahlungsfähigkeit ist zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Die positive Ertragslage und die Eigenkapitalquote von 40,1 % belegen die solide wirtschaftliche Lage von BS|ENERGY.

Die Rückstellungen machen 27,6 % der Bilanzsumme aus. Die Verbindlichkeiten betragen 23,3 % der Bilanzsumme. Sämtliche Verbindlichkeiten können stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden.

Im Jahr 2015 investierte BS|ENERGY 24,0 Mio. EUR in Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens und in Sachanlagen.

Schwerpunkt der Investitionstätigkeit war im Berichtsjahr die Erneuerung und Erweiterung der Leitungsnetze und des Zählerbestandes mit 14,0 Mio. EUR. Weiterhin wurden in immaterielle Wirtschaftsgüter und für Betriebs- und Geschäftsausstattung 3,2 Mio. EUR, in Erzeugungsanlagen 1,3 Mio. EUR sowie Umspannungs- und Speicherungsanlagen 2,1 Mio. EUR investiert. Für Anlagen im Bau werden 3,4 Mio. EUR ausgewiesen.

Die Investitionen übersteigen die Abschreibungen um rund 20 %.

3.2 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich um 34,1 Mio. EUR auf 388,4 Mio. EUR verringert. Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind um 4,9 Mio. EUR auf 269,5 Mio. EUR angestiegen. Gegenläufig sind die Vorräte um 11,0 Mio. EUR auf 12,6 Mio. EUR sowie

die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände um 26,1 Mio. EUR auf 53,8 Mio. EUR gesunken. Die liquiden Mittel liegen mit 0,6 Mio. EUR um 1,0 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Insgesamt verringerte sich das Umlaufvermögen um 38,2 Mio. EUR auf 66,9 Mio. EUR.

Das Eigenkapital beträgt unverändert 155,8 Mio. EUR. Die empfangenen Ertragszuschüsse in Höhe von 11,2 Mio. EUR beinhalten bis zum 31.12.2006 vereinnahmte Baukostenzuschüsse. Die Rückstellungen belaufen sich auf 107,3 Mio. EUR. Diese enthalten 1,1 Mio. EUR Pensionsrückstellungen sowie sonstige Rückstellungen mit 106,2 Mio. EUR.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten erhöhte sich um 1,6 Mio. EUR auf 23,7 Mio. EUR. Hierin enthalten sind die seit 01.01.2007 vereinnahmten Ertragszuschüsse und Vorauszahlungen auf das Pachtentgelt für das Strom- und Gasnetz.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei BS|ENERGY werden für die interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen EBITDA und EBIT und Finanzergebnis herangezogen.

Das EBITDA ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,6 % höher und beträgt 52,8 Mio. EUR. Das EBIT ist um 2,4 Mio. EUR auf 33,6 Mio. EUR gestiegen.

Das Finanzergebnis hat sich im Wesentlichen aufgrund geringerer Aufwendungen aus der Verlustübernahme der BS|Netz um 6,1 Mio. EUR auf -0,5 Mio. EUR verbessert.

5. Angaben nach § 6b Abs. 3 EnWG

Gem. § 6b Abs. 3 EnWG haben Energieversorgungsunternehmen zur Vermeidung von Diskriminierung und Quersubventionierung in ihrer internen Rechnungslegung jeweils getrennte Konten für jede ihrer Tätigkeiten so zu führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbstständigen Unternehmen ausgeführt würden. Bei BS|ENERGY werden Tätigkeitsabschlüsse für die Bereiche Stromnetz, Gasnetz, Gasspeicherung und Sonstige Aktivitäten aufgestellt. Die sonstigen Aktivitäten erfassen alle Aktivitäten im Zusammenhang mit den Bereichen Fernwärme, Wasser, Öffentliche Beleuchtung und den Vertrieb.

III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Stichtag nicht ergeben.

IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

BS|ENERGY erwartet für das Jahr 2016 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Ergebnis vor Steuern) von 34,2 Mio. EUR. Diese Ergebniserwartung stellt einen Ergebnisanstieg gegenüber dem Jahr 2015 dar.

Für das Jahr 2016 wurde bei temperaturabhängigen Absatzmengen ein Normaltemperaturjahr zugrunde gelegt, so dass die Margen der Wärme und Gassparte im Vergleich zum Jahr 2015 voraussichtlich gesteigert werden können. Weiterhin wird für das Jahr 2016, bedingt durch Kundenverluste, ein Rückgang des Stromabsatzes außerhalb von Braunschweig gegenüber dem Vorjahr erwartet.

Im Wirtschaftsplan 2016 wird davon ausgegangen, dass sich die Terminpreise für den Lieferzeitraum 2017 – 2019 nicht wesentlich ändern werden. Die Planung geht davon aus, dass im Jahr 2016 eine abschließende Einigung bzw. ein rechtskräftiges Urteil im Rechtsstreit über eine Vertragsanpassung für einen langfristigen Stromliefervertrag noch nicht vorliegen wird. Aus einem möglichen Zwischenergebnis oder Endergebnis aus dieser Rechtstreitigkeit können sich signifikante Ergebniseffekte ergeben.

Das Ergebnis der BS|Netz wird negativ im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erwartet, da keine positiven Vorjahreseffekte (Einmaleffekte) erwartet werden. Das Finanzergebnis wird daher unter dem Ergebnis des Vorjahres liegen.

2. Risikobericht

Mit dem von BS|ENERGY gelebten Risikomanagement werden nicht nur die rechtlichen Anforderungen erfüllt, sondern in einem integrierten Risikomanagementansatz frühzeitig potentielle Risiken identifiziert, um diese effizient steuern zu können. Das dahinter stehende System beinhaltet risikoorientierte Richtlinien, Zuständigkeiten, Analyse- und Bewertungsverfahren sowie Risikokennziffern. Neben der fortlaufenden Beobachtung der Risikolandschaft findet zusätzlich im Rahmen einer Risikoinventarisierung jährlich eine Überprüfung des gesamten Risikoportfolios statt. Die Risiko-grundsätze, Prozessorganisation, Risikomessungs- sowie Überwachungsmechanismen umfassen alle Geschäftsbereiche und Tochtergesellschaften und sind in einem unternehmensweiten Risikomanagementhandbuch festgelegt.

Ein besonderes Augenmerk wird auf die Risiken aus dem Vertrieb sowie dem Portfolio- und Erzeugungsmanagement gelegt. Die damit verbundenen Bereiche Beschaffung, Vermarktung und Verkauf sind aufgrund fortlaufender Markt-

preisänderungsrisiken einer sich ständig wechselnden Risikosituation ausgesetzt. Weiterhin stehen im Zusammenhang mit der Vertriebs- und Portfoliomanagementtätigkeit Volumen-, Liquiditäts- oder auch Bonitätsrisiken im Focus des Risikomanagements. Zur Steuerung des beschriebenen Risikoumfeldes wurde ein explizites Instrumentarium aufgebaut, welches fortlaufend erweitert wird. Dazugehörige Risikomanagementhandbücher und -leitlinien legen die Regeln und den Handlungsrahmen für alle Prozessbeteiligten fest.

Das Ausfallrisiko von Erzeugungs- und Verteilungsanlagen, verbunden mit langfristigen Ertragseinbußen wird durch umfangreiche Vorsorgemaßnahmen als sehr gering eingestuft. Anlagenschäden sind durch Maschinenversicherungen abgedeckt. Der Strombezug kann über bestehende Lieferverträge und den Handel sichergestellt werden.

Die weitere Entwicklung der Marktpreise für das Lieferjahr 2016 wird sich nur wenig in den Ergebnissen von BS|ENERGY niederschlagen, da die Erzeugungsmengen der Kraftwerke bereits vollständig vermarktet und damit abgesichert wurden. Ergebniseffekte können sich aus der Marktpreientwicklung der Folgejahre ergeben, da diese Preisentwicklung die Bewertung der bestehenden Drohverlustrückstellung für einen langfristigen Stromliefervertrag maßgeblich beeinflussen kann. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Terminpreise für den Lieferzeitraum 2017-2019 nicht wesentlich verändern werden.

Eine abschließende Einigung bzw. ein rechtskräftiges Urteil im Rechtsstreit über eine Vertragsanpassung für einen langfristigen Stromliefervertrag steht noch aus. Aus einem möglichen Zwischenergebnis oder Endergebnis aus dieser Rechtsstreitigkeit können sich signifikante Ergebniseffekte ergeben.

Die Stromerzeugung in den eigenen Kraftwerkenanlagen erfolgt durch den Einsatz fossiler Brennstoffe wie Gas und Kohle. Zur Absicherung der Preisrisiken aus der Brennstoffbeschaffung setzt BS|ENERGY Kohle- und Gas-Swaps als Sicherungsinstrument ein. Gleichzeitig werden zur Sicherung der Marge aus der Eigenerzeugung Stromvermarktungsgeschäfte (Forwards) abgeschlossen. Außerdem werden über Finanzinstrumente bei Sonderkunden die geplanten Vertriebsmargen abgesichert. Für den Einsatz derivativer Finanzinstrumente existieren interne Richtlinien im Unternehmen.

Durch ungewöhnlich warme Wetterperioden in den Herbst- und Wintermonaten können sich für BS|ENERGY im Absatzbereich für Strom, Gas und Wärme Ergebnisrisiken ergeben.

Der Ausbau des Netzgeschäftes wird durch langwierige gerichtliche Auseinandersetzungen im Zuge der Übernahme der Netze beeinträchtigt und erfordert die Überprüfung und Anpassung der Wachstumsstrategie.

Die operative und strategische Steuerung von BS|ENERGY ist maßgeblich von einer komplexen Informationstechnologie abhängig. Im IT-Bereich bestehen Risiken unter anderem durch eine eingeschränkte Systemverfügbarkeit, Datenverlust, Datenmissbrauch und unberechtigten Datenzugriff.

3. Chancenbericht

Im Rahmen der operativen Geschäftsentwicklung ergeben sich Chancen in Verbindung mit einer für BS|ENERGY positiven Entwicklung der Währungskurse und Marktpreise für die Commodities Strom, Gas, Kohle, Öl und CO₂.

Durch ungewöhnlich kalte Wetterperioden in den Herbst- und Wintermonaten können sich für BS|ENERGY im Absatzbereich für Strom, Gas und Wärme Chancen ergeben.

Dem Wettbewerb wird mit zielorientierten Marketing- und Absatzsicherungsmaßnahmen begegnet. Die Beteiligung der Gesellschaft an den Harzwasserwerken trägt zur Sicherung der Bezugsmengen in der Sparte Wasser bei.

Im Geschäftskundensegment wird der strategische Schwerpunkt auf dem Ausbau der energienahen Dienstleistungen und dem Ausbau der erfolgreich platzierten Dienstleistungen rund um das Energiedatenmanagement und der Intercompany-Abrechnungen liegen.

Das ziel- und kundenorientierte Marketing stellt mit erfolgreichen Mailings, vermehrten Kundenmobileinsätzen und erweitertem Kunden-Onlineportal auch zukünftig die wichtigsten Bausteine dar, um dem Wettbewerb zu begegnen und die Privatkunden von der Leistungsfähigkeit der BS|ENERGY zu überzeugen. Die erfolgreiche Strategie zur Gewinnung von Neukunden außerhalb des Grundversorgungsgebietes soll fortgesetzt werden, um die positive Entwicklung auszubauen und weiter zu festigen

Das in 2014 eingeführte Internetkundenportal MEIN|PORTAL ist bei den Kunden positiv aufgenommen worden. Die angebotenen Prozesse laufen fehlerfrei und entlasten den Kundenservice. Im laufenden Betrieb wird das Portal weiter ausgebaut, um zusätzlichen Service anbieten zu können, bestehende Prozesse noch zu erweitern bzw. neue Prozesse zu implementieren.

Braunschweig, 22. Februar 2016

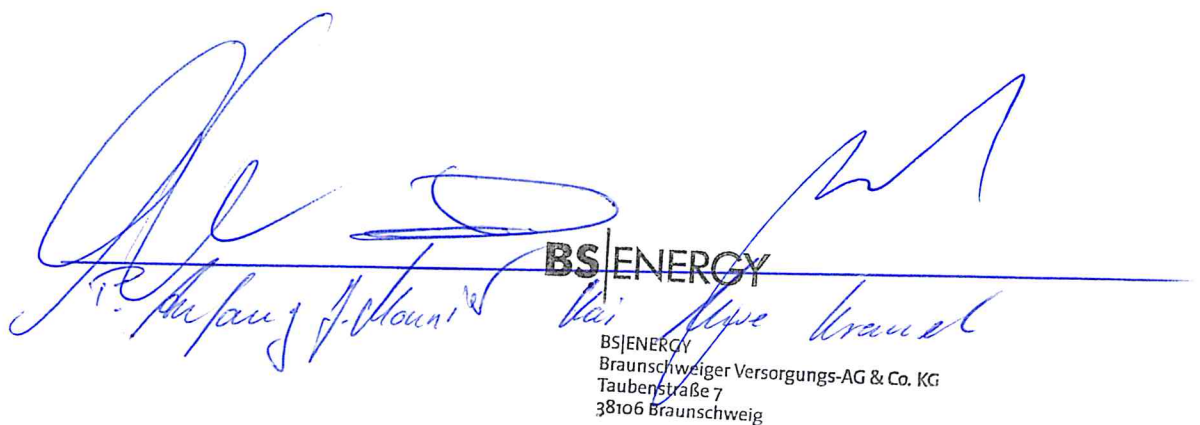
Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG

- Vorstand -

Kai Uwe Krauel

Paul Anfang

Julien Mounier



BS|ENERGY
Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG
Taubenstraße 7
38106 Braunschweig